

Heuschreckendaten vom Neusiedler See, Österreich

In der Zeit vom 16.05.-25.05.85

von Arne Wendler

1. Einleitung

Nachdem wir 1983 die Sommerfauna untersuchten (HORSTKOTTE&WENDLER 1985), war klar, daß im Frühjahr nur wenige dieser Arten angetroffen werden. Neben der Beschreibung der acht gefundenen Arten enthält dieser Bericht zwei wichtige Korrekturen zum Heuschreckenteil des obengenannten Artikels. Auf die Beschreibung der Gebiete verzichte ich hier, da sie bereits 1985 ausführlich beschrieben wurden.

2. Spezieller Teil

Decticus verrucivorus (L.) Gemeiner Warzenbeisser

Eine Larve wurde auf dem Seedamm gefangen. An der Langen Lacke wurde ein weiterer Fundort ebenfalls durch eine Larve belegt.

Tettigonia viridissima (L.) Großes Heupferd

Auf der Ruderalfläche neben dem Lagerplatz wurde ein larvales Weibchen gefangen.

Gryllus campestris L. Feldgrille

Im Frühjahr war die Feldgrille verbreitet und häufig anzutreffen, besonders auf den Wiesenflächen um die Lange Lacke herum und am Darscho, die als mittelfeucht zu bezeichnen sind.

Dort kitzelten wir mehrfach die Grillen mit Grashalmen aus ihren Wohnröhren.

In den Flächen am Sandeck, die im Frühjahr noch recht sumpfig sind und erst im Sommer trockenfallen, fehlte sie über weite Strecken.

Acheta domestica (L.) Heimchen

Ein Männchen rief regelmäßig aus einem Keller in Apetlon.

Pteronemobius heydenii (Fisch.) Sumpfgrippe

Nach längerer Suche fanden wir 1 larvales Weibchen dieser Art am Rande des Schilfgürtels beim Illmitzer Wäldchen.

Die Sumpfgrippe lebt versteckt zwischen der Vegetation in feuchten Biotopen und ist in Südeuropa an Gewässerufnern verbreitet. Das Tier war vollkommen schwarz, es gehörte also zur ökologischen Form "f.rhenanus (Krauss)". Alle nördlichen Populationen (Mittelfrankreich, Süddeutschland, Österreich etc.) gehören dieser ökologischen Form an. Die südeuropäischen Tiere sind wesentlich heller und gehören zur Form "f.heydenii".

Gryllotalpa gryllotalpa (L.) Maulwurfsgrille

Es wurden nur einmal 5 rufende Tiere beim Illmitzer Wäldchen festgestellt. Vorsicht, der Ruf ähnelt sehr dem der Wechselkröte (*Bufo viridis*). Vergleiche sind auch mit dem Ruf des Ziegenmelkers (*Caprimulgus europaeus*) gemacht worden, bei dem sich aber im typischen Wechsel zwei Tonlagen abwechseln.

Tetrix tenuicornis Sahlberg (=nutans Hgb.) Langfühler-Dornschrecke

Im Gegensatz zum Sommer wurden diesmal etliche Tiere gefunden, so ca. 30 Tiere am Rande des Illmitzer Wäldchens zusammen mit folgender Art. Außerdem wurden auf dem Seedamm 20 Tiere beobachtet.

Tetrix subulata (L.) Säbeldornschrecke

Beim Illmitzer Wäldchen am Rande des Schilfgürtels wurden auf schlammigem, fast vegetationslosem Untergrund ca. 30 Tiere gefangen.

3. Korrekturen zum Artikel in Nabei 14 (1985) S.14 und 15:

Zu Nr.14: Oedipoda germanica (Latr.) Rotflügelige Ödlandschrecke

Nach Herrn A. Kaltenbach (briefl.Mitt.) ist ein Vorkommen von *Oedipoda germanica* am Neusiedler See sehr unwahrscheinlich.

Die fehlende Stirnrippe ist bei einem frischgehäuteten Tier nicht verwunderlich, da die Körperhaut noch weitgehend gespannt und weich ist. Somit handelte es sich um *Oedipoda caerulescens (L.)*. Da die Gattungsdiagnose durch die Stufe im Hinterschinken deutlich war, bezeichnet dieses Tier somit den 4. Fundort dieser Art für das Lager 1983. KALTENBACH (1962) und SCHMIDT&SCHACH (1978) geben zudem für den Seedamm *Oedipoda caerulescens* als "örtlich ziemlich häufig" an.

Zu Nr.20 Stenobothrus eurasius (Zub.) Zubowskys Grashüpfer

Es handelte sich bei unseren Funden um *Stenobothrus nigromaculatus (Herrich - Schäffer)*. Nachdem uns Zweifel an der Artbestimmung gekommen waren, überprüfte J.Horstkotte die Bestimmung auf dem Sommerlager 1987 und bestätigte die Fehlbestimmung. Außerdem sind die Hügel (Hackelsberg, Berg bei Gaißriegel) als alte *Stenobothrus nigromaculatus* - Fundorte bekannt, siehe z.B. auch das Männchen-Foto bei BELLMANN 1985, das wohl vom Hackelsberg stammt.

4. Literatur

Bellmann, H (1985): Heuschrecken - beobachten und bestimmen. Verlag Neumann- Neudamm Melsungen

Grein, G. & Ihssen, G. (1984): Bestimmungsschlüssel für die Heuschrecken der Bundesrepublik Deutschland und angrenzender Gebiete. DJN Hamburg

Harz, K. (1975): Die Orthopteren Europas Vol. III. Verlag Dr. W. Junk, The Hague

Horstkotte, J & Wendler, A. (1985): Neusiedler See 1983 Nabei 14: 3-36. DJN, Hamburg.

Kaltenbach, A. (1962): Zur Soziologie, Ethologie und Phänologie der Saltatoria und Dictyoptera des Neusiedlerseegebietes. Wiss. Arb. d. Burgenland 29: 78-102

Kaltenbach, A.(1963): Milieufeuchtigkeit, Standortbeziehungen und ökologische Valenz bei Orthopteren im pannonischen Raum Österreichs. Sitzungsbericht d. Akademie d.Wiss. Wien, Math.-naturw.Kl. (I) 172:97-119

Kaltenbach, A.(1970): Zusammensetzung und Herkunft der Orthopterenfauna im pannonischen Raum Österreichs. Ann. Naturhist. Mus.Wien 74: 159-186

Schmidt,G.& Schach,G.(1978): Biotopmäßige Verteilung, Vergesellschaftung und Stridulation der Saltatorien in der Umgebung des Neusiedler Sees. Zool.Beitr.(N.F.) 24: 201-308

Anschrift des Verfassers:

Arne Wendler
Am Mühlbach 21
6500 Mainz

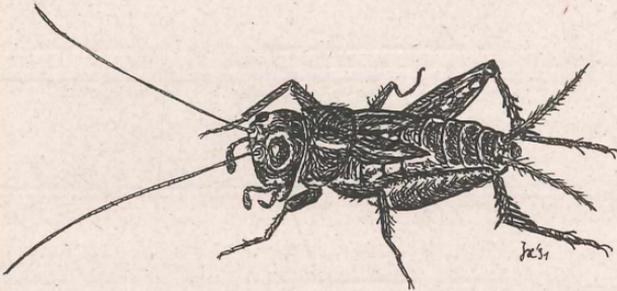


Abb. 1: Sumpfgrippe (*Pteronemobius heydenii*) larval

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge des DJN](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Wendler Arne

Artikel/Article: [Heuschreckendaten vom Neusiedler See, Österreich 69-71](#)